

... aus Ostfriesland
für Ostfriesland!





Geschäftsbericht 2022
269. Geschäftsjahr

Partner der  Finanzgruppe

Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied

Herrn

Dieter Ludwigs

Herr Ludwigs war von 1983 bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2013 für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse und damit über 30 Jahre für unser Unternehmen tätig. Im Januar 2009 wurde Herr Ludwigs zum Mitglied des Vorstandes der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse bestellt und hat die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens maßgeblich mitgestaltet.

Durch sein vorbildliches Engagement, sein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl und seine starke menschliche Ausstrahlung hat er sich im Unternehmen und über das Unternehmen hinaus ein bleibendes Ansehen erworben.

Mit Dieter Ludwigs verlieren wir nicht nur einen geschätzten und wundervollen Kollegen. Erfüllt mit Trauer, aber auch in tiefer Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von einem lieben Menschen und Freund. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Familie gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Rico Mecklenburg

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Thomas Weiss

Vorsitzender des Vorstandes

Gerrit Wilken

Mitglied des Vorstandes



Aurich, im März 2023

„Ut Oostfreesland, för Oostfreesland!“

Liebe Leserinnen und Leser,

der mit Abstand größte Sturmschaden, aber auch das beste Neugeschäft in unserer 269jährigen Geschichte, um nur zwei „Highlights“ zu nennen: Das hinter uns liegende Jahr 2022 war ein ganz besonderes! Wieder einmal konnten wir beweisen, dass wir durch das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst und unserer Vertriebspartner „sturmfest“ aufgestellt sind. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Das Thema „Corona“ geriet zwar aus den Schlagzeilen, wird uns aber weiterhin begleiten, und die täglichen Nachrichten aus Politik und Wirtschaft sorgen für weitere Herausforderungen. Die nachfolgenden Seiten des vorliegenden Geschäftsberichtes dokumentieren jedoch, dass unsere Kundinnen und Kunden von unseren Produkten überzeugt und sich unseres Services bewusst sind. Mit Zuversicht gehen wir die Themen an – gemäß unserer Philosophie:

„Ut Oostfreesland, för Oostfreesland!“ Daarna versekern wi Jo, un wi betahlen un helpen, wenn daar en Schaa is. Wenn daar an 't Enn van 't Jahr wat bi over blifft, geven wi daar en Deel van weer an Jo torügg, man neet as en Dividende an Aktionären. Wi stönen en groot Antahl Veranstaltens, Projekten un Neeis up de Rebetten Vörsörg, Sekerheid, Bildung un Kultuur – un dat doon wi blot in Oostfreesland. Dat is in uns Satzung so fastlegt, un dat ist ok good so!

Thomas Weiss
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken
Mitglied des Vorstandes



Inhalt

	Seite
Aufsichtsbehörden und Organe.....	6
Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer	10
Lagebericht	11
Jahresbilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung.....	32
Anhang.....	34
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	47
Bericht des Aufsichtsrates	54

Aufsichtsbehörden und Organe

Aufsichtsbehörden:	<p>Niedersächsisches Finanzministerium - Staatsaufsicht -</p> <p>Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung - Versicherungsaufsicht -</p>
Trägerversammlung:	<p>57 Mitglieder der Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft</p> <p>6 Mitglieder auf Vorschlag der Sparkassen Aurich-Norden, Emden, LeerWittmund entsandt vom Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p>6 Mitglieder entsandt von der Landschaftlichen Brandkasse Hannover</p>
Aufsichtsrat:	<p>Rico Mecklenburg Landschaftspräsident - Vorsitzender -</p> <p>Frank Müller Vorstand Versicherungsgruppe Hannover - stellv. Vorsitzender -</p> <p>Torsten Bauer Abteilungsleiter Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p>Dieter Baumann Landschaftsrat Moormerland</p> <p>Jann Berghaus Rechtsanwalt und Notar, Landschaftsrat Aurich</p> <p>Bernd Bornemann Oberbürgermeister a. D., Landschaftsrat Emden</p>

Aufsichtsbehörden und Organe

Hermann Bröring

Landrat a. D., Landschaftspräsident a. D.
Lingen

Achim Claaßen*

Abteilungsleiter
Ihlow

Frauke Dreessen*

Abteilungsdirektorin
Aurich

Robert Friedel*

Vertriebsbereichsleiter
Aurich

Hilko Gerdes

Dipl.-Volkswirt, Landschaftsrat
Südbrookmerland

Matthias Groote

Landrat, Landschaftsrat
Leer

Holger Heymann

Landrat
Wittmund

Wolfgang Knote

Abteilungsdirektor
Sparkassenverband Niedersachsen

Uwe Liebe*

Gewerkschaftssekretär
Oldenburg

Jürgen Löcke

Geschäftsführer
Sparkassenverband Niedersachsen

Helmut Markus

Landschaftsrat
Norden

Aufsichtsbehörden und Organe

Andreas Möller

Direktor
Versicherungsgruppe Hannover

Michael Ramke*

Gewerkschaftssekretär a. D.
Sande

Anja Romaneehsen*

Vertriebsbereichsleiterin
Ihlow

Annika Rust

Vorständin
Versicherungsgruppe Hannover

Henning Schultz

Landrat a. D., Landschaftsrat
Wittmund

Manuel Tolle*

Hauptabteilungsleiter
Aurich

Jens van Mark*

Schulungsleiter
Aurich

* Mitglieder gemäß § 110 NPersVG

Aufsichtsbehörden und Organe

Vorstand:

Thomas Weiss

- Vorsitzender des Vorstandes -

Gerrit Wilken

- Mitglied des Vorstandes -

Vorstandsvertreter:

Im Falle der Verhinderung wird der Vorstand vertreten durch:

Ralf Homberg

Abteilungsleiter

Rüdiger Seele

Hauptabteilungsleiter

Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer



Lagebericht

Bericht des Vorstandes

Geschäftsmodell und Rechtsform

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist als selbstständiger Regionalversicherer in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Firmensitz in Aurich tätig. Ihre Rechtsverhältnisse bestimmen sich nach dem Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Niedersachsen (NöVersG) und den ergänzenden Regelungen der Satzung. Sie steht im Wettbewerb mit anderen Versicherungsunternehmen und ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

Das Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse ist der ehemalige Regierungsbezirk Aurich in Niedersachsen. Der ehemalige Regierungsbezirk Aurich umfasste – bis zu seiner Auflösung im Jahr 1978 – im Wesentlichen das Gebiet der heutigen Landkreise Aurich, Leer, Wittmund sowie die kreisfreie Stadt Emden. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist seit 1754 dieser Region und seinen Menschen verpflichtet. Wir „leben“ dies unter der Philosophie „Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“. Das Regionalitätsprinzip ist mit der Geschichte der öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Deutschland eng verbunden. Tief verwurzelt in Ostfriesland, getragen von der Ostfriesischen Landschaft und verbunden mit seinen Menschen, stehen wir satzungsgemäß für „Vorsorge, Versicherung und Gemeinwohl“. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eine der ältesten Versicherungen der Welt und gehört zum starken Verbund der öffentlichen Versicherungen – der zweitgrößten Versicherungsgruppe in Deutschland.

In ihrem Geschäftsgebiet betreibt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse die Schadenversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrtversicherung. Sie darf Mit- und Rückversicherungen, auch außerhalb ihres Geschäftsgebietes zeichnen und Rückversicherung auch in anderen Versicherungssparten gewähren. Außerdem kann sie Versicherungsverträge, Spar- und Bausparverträge und Geschäfte, die im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang mit Versicherungsverträgen stehen, anderen Unternehmen vermitteln. Einst nur Feuerversicherer, schützen wir heute Haus und Vermögen unserer Kunden/innen – und alle anderen Lebensbereiche natürlich auch; und das zusammen mit unseren Kooperationspartnern VGH, ÖRAG, UKV und der LBS.

Unsere Hauptvertriebswege sind unsere Geschäftsstellen und die drei ostfriesischen Sparkassen. Durch ein dichtes Netz von über 40 Geschäftsstellen und etlichen Filialen der Sparkassen ist eine hohe Servicequalität vor Ort gewährleistet. Ergänzt wird der Service durch unsere hauptberuflichen Großschadenregulierer sowie dem unabhängigen Schätzerwesen.

Träger der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse sind die Ostfriesische Landschaft, die Landschaftliche Brandkasse Hannover und der Sparkassenverband Niedersachsen.

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die Folgen des Krieges in der Ukraine und die gestiegenen Energiepreise prägten die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2022. Zugleich verschärften sich die Material- und Lieferengpässe. Die Preise, beispielsweise für Nahrungsmittel, stiegen teilweise massiv an. Auch der Fachkräftemangel sowie die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende COVID-19-Pandemie bremsten die deutsche Wirtschaft. Dennoch stieg das Bruttoinlandsprodukt nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 1,9 %. Im Vorjahr war es in Folge der wirtschaftlichen Erholung nach dem Pandemie-Einbruch noch um 2,6 % gestiegen. Verglichen mit 2019, dem Jahr vor Beginn der Pandemie, war das Bruttoinlandsprodukt 2022 um 0,7 % höher.

Nachdem sich im Vorjahr fast alle Wirtschaftszweige langsam erholten, verlief die Entwicklung im Jahr 2022 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen Handel, Verkehr, Gast- und Baugewerbe sehr unterschiedlich. Der massive Anstieg der Energiepreise, die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten und gestörte internationale Lieferketten bremsten nicht nur die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe.

Die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft waren im Jahr 2022 die privaten Konsumausgaben. Sie stiegen um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit wieder fast das Niveau von 2019. Die Konsumausgaben des Staates stiegen nach zwei stark durch die Pandemie geprägten Jahren moderat um 1,1 %.

Die Bruttobauinvestitionen nahmen 2022 um 1,6 % ab. Dies ist eine Folge fehlender Baumaterialien und des Fachkräftemangels. Hohe Baupreise und steigende Bauzinsen führten zu Auftragsstornierungen bei gewerblichen und privaten Bauvorhaben und verstärkten den negativen Trend.

Im Jahr 2022 waren in Deutschland so viele Menschen wie noch nie erwerbstätig. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stieg die Zahl der Erwerbstätigen um 1,3 % auf 45,6 Millionen. Gleichzeitig ging die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen laut Bundesagentur für Arbeit im Jahresdurchschnitt 2022 erneut zurück, auf 2,4 Millionen. Die Arbeitslosenquote sank um 0,4 Prozentpunkte auf 5,3 %.

Die staatlichen Haushalte wiesen zum Jahresende 2022 ein Finanzierungsdefizit von 101,6 Mrd. EUR aus. Das waren knapp 33 Mrd. EUR weniger als im Jahr 2021. Zwar wurde der Staatshaushalt durch das Auslaufen der Pandemie-Maßnahmen entlastet, doch kamen neue Belastungen durch die Energiekrise als Folge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine hinzu.

Die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft gingen ersten Hochrechnungen zufolge über alle Sparten um 0,7 % auf 224,3 Mrd. EUR zurück. Im Vorjahr waren sie noch um 1,1 % gestiegen. Während die Beiträge in der Lebensversicherung weiter zurückgingen, zeigten sich in der Schaden- und Unfallversicherung sowie der privaten Krankenversicherung erneut Beitragszuwächse.

Lagebericht

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beitragseinnahmen um 4,0 % auf 80,4 Mrd. €. Der Gesamtschadenaufwand ging um 5,6 % auf 59,9 Mrd. € zurück. Grund für die im Vergleich zum Rekordschadenjahr 2021 nur moderat gesunkenen Ausgaben war unter anderem die hohe Inflation. Diese schlug sich in nahezu allen Sparten der Schaden- und Unfallversicherer nieder, beispielsweise durch höhere Preise für Baustoffe.

Während sich in der Kraftfahrtversicherung nur leichte Zuwächse um 1,0 % zeigten, stiegen die Beitragseinnahmen in der Wohngebäudeversicherung deutlich um 8,0 %, ebenso in den Sachversicherungen für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft (+ 9,5 %).

In den Versicherungsmärkten Westeuropas bestimmte die hohe Inflation die Geschäfte der Versicherer. Im Rückversicherungsgeschäft zeigte sich eine deutliche Marktverhärtung. Rückversicherungsprämien stiegen vor allem im Sachversicherungsgeschäft und insbesondere bei Naturgefahrenrisiken

Der Jahresanfang 2022 war geprägt durch die Hoffnung, dass sich die pandemische Lage durch COVID-19 dem Ende nähert. Die weltweiten Kapitalmärkte zeigten sich trotz weiterhin bestehender Risiken weitgehend stabil. Dieses änderte sich mit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022. Ausgelöst durch Sorgen über die Energieversorgung mit vormals günstigem russischem Erdgas folgten Preissteigerungen bei nahezu allen Energieträgern. Im weiteren Verlauf des Jahres führte die Mischung aus reichlicher Liquiditätsversorgung seitens der Notenbanken, Preisdruck bei Energie und zusätzlichen Angebotsproblemen zu stark steigenden Verbraucherpreisen und einer anhaltenden Inflationsentwicklung. Als Reaktion darauf beendeten die führenden Notenbanken ihre Niedrigzinspolitik; mehrfache Zinsanhebungen waren die Folge. Die Europäische Zentralbank erhöhte im Juli erstmals ihren Einlagensatz, weitere Schritte folgten zum Jahresende auf 2,0 %.

An den weltweiten Aktienmärkten kam es im Jahresverlauf zu Kursverlusten. Nach einem stabilen Start in den ersten Wochen brach der Deutsche Aktienindex (DAX) ein und erreichte Ende September mit 11.975 Punkten sein Jahrestief. Im vierten Quartal setzte eine deutliche Erholung ein, so dass der DAX das Jahr mit 13.923 Punkten beendete. Per Saldo verlor der DAX im Gesamtjahr 12,4 %. Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen stieg dagegen deutlich an. Lag diese zu Jahresbeginn noch bei rund - 0,18 % und damit in negativem Bereich, stieg sie bis zum Jahresende auf 2,57 %.

Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das 269. Geschäftsjahr war für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ein bewegtes Jahr, in dem trotz aller externen Einflüsse und Herausforderungen zufrieden und erfolgreich auf ein solides Geschäftsjahresergebnis zurückgeblickt werden kann.

Neben dem im Februar gestarteten Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, prägten insbesondere Themen wie die europaweit entstandene Energiekrise, die anhaltende Inflation sowie die dramatischen Veränderungen am Kapitalmarkt das abgelaufene Geschäftsjahr.

Von besonderer Bedeutung war das außergewöhnlich hohe Schadenaufkommen, verursacht durch die Orkanserie im Februar 2022. Im Zeitraum vom 16. bis 19. Februar 2022 hat eine Orkanwetterlage das Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse überquert. In deren Mittelpunkt hat das Orkantief ZEYNEP einen Schaden zu Lasten der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse in Höhe von 16,2 Mio. EUR verursacht. Die Anzahl der zu verarbeitenden Schäden ist dadurch gegenüber dem Vorjahr erheblich angestiegen.

Die Schadenquote im selbst abgeschlossenen Geschäft (s.a.G.) wird im Geschäftsjahr neben den Schadenaufwendungen für die Orkanserie weiterhin durch zwölf größere Feuerschäden mit einem Schadenaufwand in Höhe von insgesamt 8.400 TEUR geprägt. Die Bruttoschadenquote beläuft sich im Geschäftsjahr auf 100,4 % (Vorjahr 68,5 %). Durch weiterhin positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich insgesamt eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 81,7 % (Vorjahr 47,2 %).

Eine positive Entwicklung der gebuchten Beiträge aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, eine geordnete Kostenstruktur und stabile Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten an unsere Kooperationspartner sowie die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Direktion und im Außendienst, bilden auch im 269. Geschäftsjahr die Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsbetrieb.

Die Bruttokostenquote im selbst abgeschlossen Geschäft bewegt sich mit 28,0 % (Vorjahr 27,7 %) leicht unterhalb der Planung.

Das Gesamtbruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung liegt mit - 5.682 TEUR (Vorjahr 9.806 TEUR) feuer- und orkanschadenbedingt unter der Planung von 6.399 TEUR. Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsanteile sowie der gesetzlichen Vorgaben zur Bildung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein positives „Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit“ vor Ertragsteuern in Höhe von 2.275 TEUR (Vorjahr 3.235 TEUR).

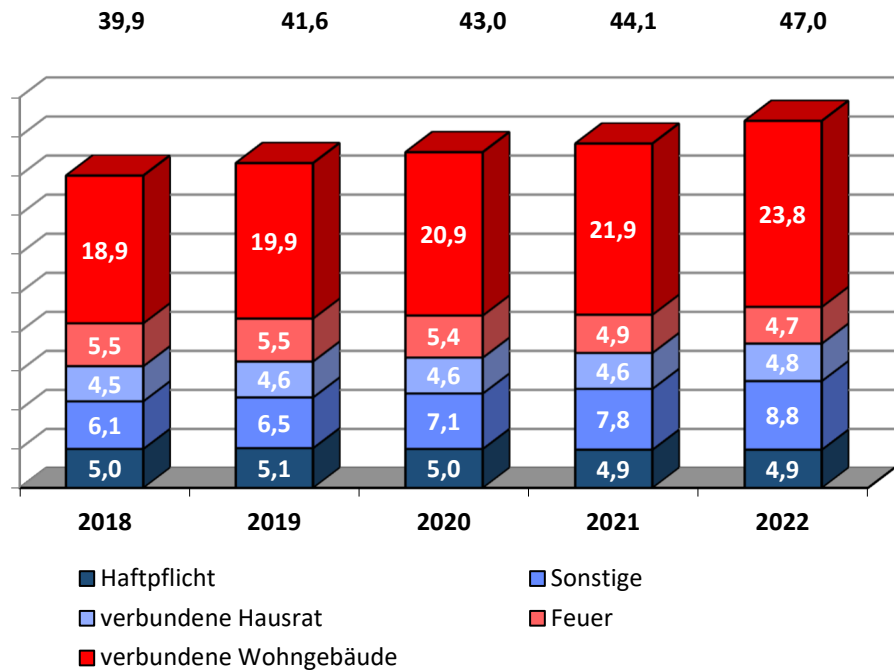
Nach Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 716 TEUR (Vorjahr 1.483 TEUR Jahresüberschuss). Mit diesem erfreulichen Ergebnis wird die Substanz des Unternehmens weiterhin gestärkt.

Lagebericht

Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

(in Mio. EUR)

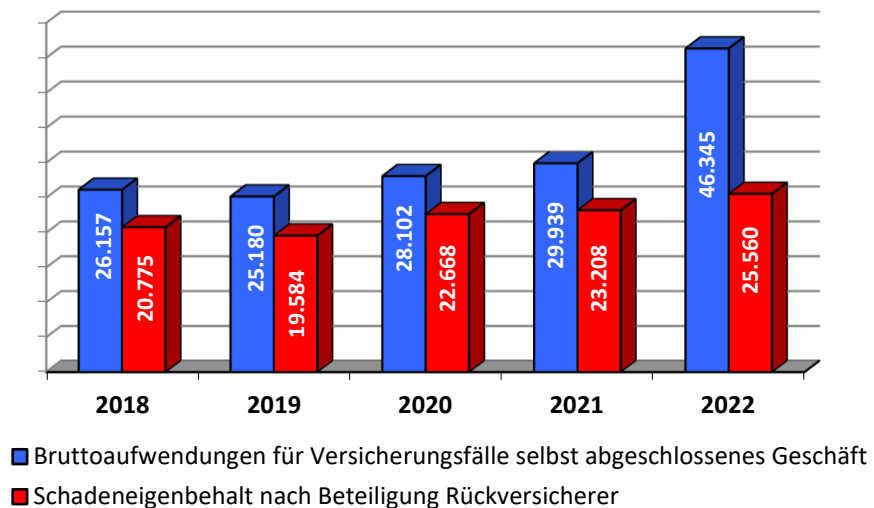
Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft sind gegenüber dem Vorjahr auf 47.025 TEUR (Vorjahr 44.134 TEUR) angestiegen. Von den Bruttoprämien wurden 14.371 TEUR (Vorjahr 12.452 TEUR) an die Rückversicherer abgeführt.



Entwicklung der Aufwendungen für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft

(in TEUR)

Die Geschäftsjahresaufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr von 29.939 TEUR auf 46.345 TEUR angestiegen. Die Geschäftsjahresschadenquote steigt von 68,5 % im Vorjahr auf 100,4 % im Geschäftsjahr. Durch weiterhin positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 81,7 % (Vorjahr 47,2 %).



Lagebericht

Kostenquote

Für den Versicherungsbetrieb wurden 12.946 TEUR (Vorjahr 12.122 TEUR) aufgewendet. Die Bruttokostenquote bewegt sich mit 28,0 % (Vorjahr 27,7 %) leicht unterhalb der Planung.

Versicherungstechnisches Ergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft

Gesamt in TEUR	2021	2022
Bruttoergebnis	9.806	-5.682
Anteil Rückversicherer	-5.573	8.278
Veränderung der Schwankungsrückstellung (- = Zuführung)	-1.211	985
Versicherungstechnisches Ergebnis	3.021	3.581

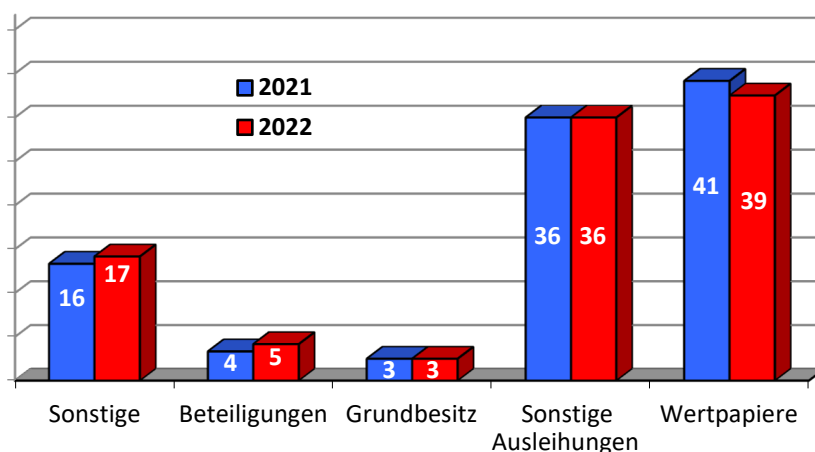
Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand verringert sich im Berichtszeitraum geringfügig von 92.241 TEUR auf 92.116 TEUR. Die Bruttoerträge aus den Kapitalanlagen betrugen 1.279 TEUR (Vorjahr 1.291 TEUR). Die Bruttoverzinsung beläuft sich auf 1,4 % (Vorjahr 1,4 %).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen belaufen sich unter Berücksichtigung der Abschreibung auf 2.151 TEUR (Vorjahr 471 TEUR). Danach ergibt sich ein negatives Kapitalanlageergebnis in Höhe von - 872 TEUR (Vorjahr 820 TEUR). Dies entspricht einer Nettorendite von - 0,9 % (Vorjahr 0,9 %).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

(in %)



Nichtversicherungstechnisches Geschäft

Im Rahmen des Vermittlungsgeschäftes kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse über ihre Geschäftsstellen auch alle nicht selbst betriebenen Sparten anbieten. Die positive Wertschöpfung aus dieser Vermittlung ist im nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthalten. Das nichtversicherungstechnische Ergebnis setzt sich im Saldo aus dem „Kapitalanlageergebnis“ und dem „sonstigen Ergebnis“ zusammen und beläuft sich auf - 1.345 TEUR (Vorjahr 174 TEUR).

Lagebericht

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das aktive Rückversicherungsgeschäft hat mit einem Bruttobeitragsvolumen von 2.072 TEUR (Vorjahr 2.112 TEUR) gegenüber dem selbst abgeschlossenen Geschäft nur eine untergeordnete Bedeutung.

Nach Rückversicherung ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 40 TEUR (Vorjahr 40 TEUR Gewinn).

Die gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen zur Bildung einer Schwankungsrückstellung sind im in Rückdeckung übernommenen Geschäft nicht erfüllt.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

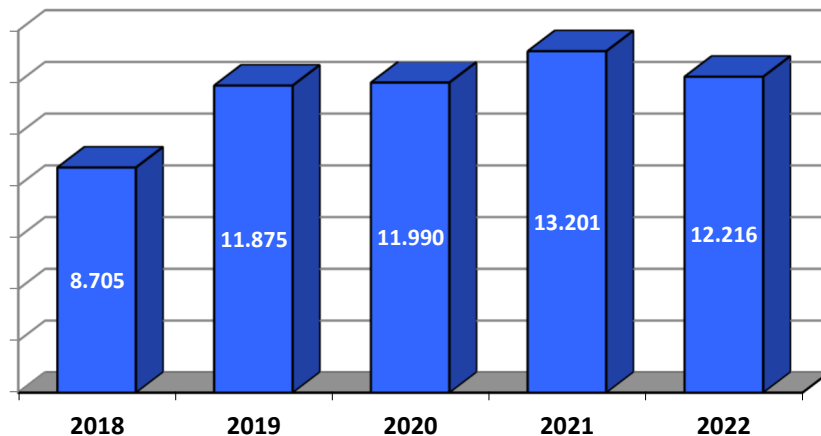
Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.275 TEUR (Vorjahr 3.235 TEUR).

Nach Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 716 TEUR (Vorjahr 1.483 TEUR).

Entwicklung der Schwankungsrückstellung im Geschäftsjahr

Gemäß den Vorschriften zur Berechnung der Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre wurden im Berichtsjahr per Saldo 985 TEUR entnommen (Vorjahr 1.211 TEUR Zuführung).

(in TEUR)



Lagebericht

Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Gesamt in TEUR	2021	2022
gebuchte Beiträge brutto	21.921	23.807
verdiente Beiträge brutto	21.627	23.230
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	18.600	30.885
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	14.909	27.066
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	6.065	6.561
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.276	-1.819
Geschäftsjahresschadenquote brutto	86,0%	133,0%
Gesamtschadenquote brutto	68,9%	116,5%
Schadenquote f.e.R.	75,0%	79,5%

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen um 8,6 % angestiegen.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr feuer- und orkanschadenbedingt deutlich angestiegen. Die Geschäftsjahresschadenquote steigt auf 133,0 % (Vorjahr 86,0 %). Im Geschäftsjahr ereigneten sich sieben größere Feuerschäden mit einem Gesamtaufwand von 4.917 TEUR. Der Schwankungsrückstellung wurden 745 TEUR entnommen (Vorjahr 760 TEUR Zuführung). Die Sparte schließt mit einem versicherungstechnischen Verlust von 1.819 TEUR (Vorjahr 2.276 TEUR Verlust) ab.

Feuerversicherung

Gesamt in TEUR	2021	2022
gebuchte Beiträge brutto	4.861	4.722
verdiente Beiträge brutto	4.909	4.734
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	3.308	3.986
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.166	2.700
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.120	1.102
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	561	375
Geschäftsjahresschadenquote brutto	67,4%	84,2%
Gesamtschadenquote brutto	23,7%	57,0%
Schadenquote f.e.R.	27,7%	65,0%

Die Feuerversicherung setzt sich aus den industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Feuersparten zusammen. Mit der Einführung der Verbundenen Gewerbeversicherung ergibt sich eine Verschiebung der gebuchten Beiträge von der Feuerversicherung hin zu „Sonstige Sachversicherungen“. Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote steigt auf 84,2 % (Vorjahr 67,4 %). Im Geschäftsjahr ereigneten sich in der Feuerversicherung vier größere Schäden mit einem Gesamtaufwand von 3.174 TEUR. Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 344 TEUR (Vorjahr 578 TEUR Zuführung) schließt das versicherungstechnische Geschäft mit einem Gewinn von 375 TEUR (Vorjahr 561 TEUR Gewinn) ab.

Lagebericht

Verbundene Hausratversicherung

Gesamt in TEUR	2021	2022
gebuchte Beiträge brutto	4.614	4.766
verdiente Beiträge brutto	4.609	4.697
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	1.036	1.185
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	719	694
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.323	1.359
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	2.401	2.476
Geschäftsjahresschadenquote brutto	22,5%	25,2%
Gesamtschadenquote brutto	15,6%	14,8%
Schadenquote f.e.R.	15,8%	14,9%

In der Verbundenen Hausratversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen leicht angestiegen. Größere Einzelschäden haben sich nicht ereignet. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote hat sich mit 25,2 % gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert (Vorjahr 22,5 %). Es verbleibt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 2.476 TEUR (Vorjahr 2.401 TEUR Gewinn).

Sonstige Sachversicherungen

Gesamt in TEUR	2021	2022
gebuchte Beiträge brutto	7.814	8.802
verdiente Beiträge brutto	7.616	8.604
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	4.359	7.632
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.937	6.180
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.206	2.481
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.026	441
Geschäftsjahresschadenquote brutto	57,2%	88,7%
Gesamtschadenquote brutto	38,6%	71,8%
Schadenquote f.e.R.	48,3%	50,5%

Die „Sonstigen Sachversicherungen“ umfassen die Sparten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm- und die Verbundene Gewerbeversicherung sowie die restlichen Versicherungszweige. Für das Ergebnis sind die Sparten Sturm und Leitungswasser sowie die Verbundene Gewerbeversicherung prägend.

Die Bruttobeitragseinnahmen steigen gegenüber dem Vorjahr um 12,6 % (Vorjahr 9,9 %) an. Mit der Einführung der Verbundenen Gewerbeversicherung ergibt sich eine Verschiebung der gebuchten Beiträge von der Feuerversicherung hin zu „Sonstige Sachversicherungen“. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote steigt feuer- und orkanschadenbedingt auf 88,7 % (Vorjahr 57,2 %). Im Geschäftsjahr hat sich ein größerer Feuerschaden ereignet. Insgesamt schließen die sonstigen Sachversicherungszweige nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung im Saldo in Höhe von 205 TEUR (Vorjahr 130 TEUR Entnahme) mit einem versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 441 TEUR (Vorjahr 1.026 TEUR Gewinn) ab.

Lagebericht

Haftpflichtversicherung

Gesamt in TEUR	2021	2022
gebuchte Beiträge brutto	4.924	4.929
verdiente Beiträge brutto	4.930	4.918
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	2.636	2.658
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	878	1.078
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.407	1.443
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.308	2.108
Geschäftsjahresschadenquote brutto	53,5%	54,1%
Gesamtschadenquote brutto	17,8%	21,9%
Schadenquote f.e.R.	41,3%	23,4%

In der Haftpflichtversicherung entsprechen die Bruttobeitragseinnahmen für 2022 in etwa dem Vorjahr. Der Schadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote steigt von 53,5 % im Vorjahr auf 54,1 %. Im Geschäftsjahr ereigneten sich keine größeren Haftpflichtschäden. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Berechnung der Schwankungsrückstellung kommt es zu einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 101 TEUR (Vorjahr 4 TEUR Zuführung). Es verbleibt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 2.108 TEUR (Vorjahr 1.308 TEUR Gewinn).

Finanz- und Vermögenslage

Die Zusammensetzung des Versicherungsbestandes in der Sachversicherung erfordert hinsichtlich der Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern/innen jederzeit eine kurzfristige Zahlungsbereitschaft.

Das Asset Liability Management (ALM) ist maßgeblich an der kurzfristigen Steuerung finanzieller Kriterien durch die simultane Betrachtung der bestehenden Vermögensanlagen (Assets) und Verpflichtungen (Liabilities) sowie deren gegenseitigen Interdependenzen ausgerichtet. Es trägt der Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen durch die Liquiditätsplanung und -steuerung Rechnung. Die laufende Liquiditätssteuerung erfolgt über kurzfristige Kapitalanlagen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse konnte im Berichtsjahr alle Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt erfüllen. Auch für 2023 sind keine Liquiditätsengpässe erkennbar.

Das Eigenkapital des Unternehmens beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 38.706 TEUR. Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge ergibt sich hieraus eine Eigenkapitalquote von 121 % (Vorjahr 121 %). Damit liegt die relative Eigenkapitalausstattung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse weiterhin stabil auf einem hohen Niveau.

Lagebericht

Personal

Für unser Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 115 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Im Berichtsjahr waren 12 Auszubildende bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse beschäftigt. Weitere Daten hinsichtlich der Zusammensetzung des Personals sind im Anhang auf Seite 46 zu finden.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Unternehmenskultur

Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit. Dies gilt insbesondere für die außergewöhnliche Einsatzbereitschaft im Zuge der Abarbeitung der enorm hohen Anzahl von Orkans Schäden aus dem Februar. Zumal dies in einer Zeit mit vielen Covid-19-Infektionen, unter strikter Beachtung aller gesetzlichen Einschränkungen, zu bewerkstelligen war.

Wir streben eine hohe Motivation und Identifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen an, fördern den Respekt und die Wertschätzung im Umgang miteinander und stärken das eigenverantwortliche, unternehmerische und nachhaltige Handeln. Hierfür investieren wir in die Qualifikation, Unternehmensbindung und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Schadenverhütung und -bekämpfung

Über die Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Feuerwehren besteht im Geschäftsgebiet seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren. Regelmäßig werden Projekte, wie z. B. die Brandschutz-erziehung in den Kindergärten und Schulen sowie die vorbildliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Nachwuchsförderung, unterstützt.

Insgesamt stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse im Geschäftsjahr für die Schadenverhütung folgende finanzielle Mittel zur Verfügung:

- 180 TEUR freiwillige Leistungen für die gezielte Schadenverhütungsarbeit
- 1.221 TEUR Feuerschutzsteuer (zweckgebundene Ländersteuer).

Lagebericht

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Nachhaltiger geschäftlicher Erfolg in der Versicherungswirtschaft basiert stets auf dem Erkennen und Ergreifen von Chancen und dem kontrollierten Umgang mit Risiken. Im Hause der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nimmt das aktive Risikomanagement einen hohen Stellenwert ein.

Als Grundlage des Risikomanagement-Prozesses dient das vom Vorstand beschlossene Risikohandbuch. Das Risikohandbuch umfasst eine Beschreibung der organisatorischen Ausgestaltung des Risikomanagements, die strategischen Vorgaben zur Risikosteuerung und das Risikotragfähigkeitskonzept.

Die operativen Geschäftsbereiche steuern die ihnen zugeordneten Risikofelder, Einzelrisiken und Limitauslastungen und begrenzen die Unternehmensrisiken damit bereits bei der Entstehung.

Die Risikomanagement-Funktion begleitet diesen Prozess und überwacht die Limitauslastungen sowie die Risiken auf aggregierter Ebene im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes. Sie validiert die Ergebnisse des dezentralen Risikomanagement-Prozesses, identifiziert Risikokonzentrationen und leitet zentral Maßnahmen zur Risikosteuerung ein. Sie berät den Vorstand in Risikomanagement-Fragen und bei risikorelevanten Ad hoc-Problemen.

Im Risikokomitee werden die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses, wesentliche risikorelevante Entwicklungen und Aktivitäten sowie erforderliche Maßnahmen und Weiterentwicklungen im Risikomanagement-System besprochen.

Jährlich wird eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) in Abstimmung mit der Wirtschaftsplanung und der beabsichtigten Rückversicherungsstruktur durchgeführt. Der ORSA-Prozess vermittelt ein umfassendes Bild der Risiken, die sich bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse aus der aktuellen Risikolage sowie dem zukünftig erwarteten Risikoprofil ergeben und leitet den sich hieraus ergebenden Gesamtsolvabilitätsbedarf ab. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus dem ORSA-Prozess werden in einem Bericht an die Aufsicht festgehalten und im strategischen Entscheidungsprozess berücksichtigt. Der ORSA-Bericht ist ein elementarer Bestandteil der Solvency II-Berichterstattung.

Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und der Einhaltung der gesetzlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II ist ein Limitsystem eingerichtet, welches auf den europaweiten Vorgaben zur Berechnung des erforderlichen Solvenzkapitals (Standardmodell) basiert. Die Erkenntnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) werden ebenfalls in den Berechnungen berücksichtigt. Durch die aktive Steuerung der Risikotreiber und die Festlegung von Limits für verschiedene Risikokennzahlen wird das Unternehmensrisiko effektiv begrenzt. Zur Überwachung der Limitauslastungen und der Risikotragfähigkeit ist ein Kontrollsystem eingerichtet, in dem erhöhte Einzelrisikopotentiale aufgezeigt und ihre Auswirkungen auf die Gesamtrisikosituation überwacht werden.

Lagebericht

Das Risikomanagement-System besteht aus einem mehrstufigen Prozess mit dem Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und anhand vorgegebener Kriterien deren qualitative und quantitative Folgen abzuschätzen, um schließlich geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen abzuleiten. Zum Auftakt der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) wird eine Risikoinventur durchgeführt. Hierbei werden die im Risikoinventar gesammelten Einzelrisiken durch die Risikofeld-Verantwortlichen und die operativen Geschäftsbereiche auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft. Die Analyse und Bewertung berücksichtigt die Eintrittswahrscheinlichkeit und die erwartete Höhe des drohenden Schadens.

Die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses werden monatlich aufbereitet und stehen dem Vorstand, den Risikoverantwortlichen und der Risikomanagement-Funktion in Form einer Management-Summary zur Verfügung.

Die Ergebnisse des Risikomanagement-Prozesses und die aktuelle Risikolage werden im regelmäßigen Aufsichtsbericht (Regular Supervisory Reporting – RSR) sowie im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – SFCR) zusammengefasst und es wird ein Ausblick auf erwartete risikorelevante Entwicklungen gegeben.

Der gesamte Risikomanagement-Prozess, die Abläufe und Verfahren werden regelmäßig und risikoorientiert von einer unabhängigen Instanz auf ihre Zweckmäßigkeit hin geprüft.

Zur Erfassung, Bewertung und Berichterstattung wird das Gesamtrisiko in folgende Kategorien untergliedert:

- Versicherungstechnisches Risiko
- Markt- und Konzentrationsrisiko
- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- Reputationsrisiko
- Strategisches Risiko

Nachhaltigkeitsrisiken bilden keine separate Risikoart, sondern wirken auf alle eben genannten Risikoarten ein. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse analysiert diese Risiken daher im Rahmen der etablierten Risikosteuerung.

Langfristig wird durch den Klimawandel mit einer Zunahme klimabezogener Risiken gerechnet. Klimabezogene Risiken treten in Form von transitorischen und physischen Risiken auf. Transitorische Risiken sind Risiken, die sich auf dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft ergeben (z. B. politische Risiken als Folge von Energieeffizienzanforderungen). Physische Risiken sind Risiken, die sich aus den physischen Auswirkungen des Klimawandels ergeben (z. B. Temperaturveränderungen).

Lagebericht

Es wird weltweit mit einer zunehmenden Intensität wetterbedingter Naturkatastrophen und daraus resultierenden Schadenbelastungen gerechnet (Klimaänderungsrisiken). Aufgrund der großen materiellen Bedeutung der Risiken aus Naturereignissen im Risikoprofil der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse werden mögliche Auswirkungen beständig auch mit Hilfe externer Partner analysiert und die Rückversicherungsstruktur entsprechend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Versicherungs- technisches Risiko

Als Gebäudeversicherer mit einem hohen Marktanteil im Geschäftsgebiet ist die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse dem Risiko von einzelnen Großschäden ebenso wie kumulativ auftretenden Schadenfällen ausgesetzt, beispielsweise infolge von Naturkatastrophen und durch Menschen verursachten Katastrophen. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse begegnet diesen Risiken mit einem umfassenden, regelmäßig auf die spezielle Risikosituation abgestimmten Rückversicherungsprogramm.

Entwicklung der Geschäftsjahresschadenquote nach Abwicklung s.a.G.

2018	2019	2020	2021	2022
46,3 %	45,3 %	51,1 %	47,2 %	81,7 %

Wirksame Planungs- und Controllinginstrumente stellen sicher, dass alle für das Unternehmen wichtigen Entwicklungen frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden können. Durch Zeichnungsrichtlinien wird die Aufnahme unerwünschter Risiken vermieden. Eine vorsichtige Dotierung der Rückstellungen begrenzt das Risiko von Abwicklungsverlusten und wirkt der Inflationsentwicklung entgegen.

Abwicklungsergebnis der Eingangsrückstellung s.a.G.

2018	2019	2020	2021	2022
22,2 %	19,5 %	18,2 %	25,1 %	23,2 %

Marktrisiko

Durch eine sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ihre Marktrisiken auf niedrigem Niveau halten. Aus den getätigten Geschäften ergeben sich grundsätzlich keine Währungsrisiken. Die Kapitalanlage erfolgt nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht, den gesetzlichen Anlagegrundsätzen und den im Aufsichtsrat verabschiedeten Kapitalanlage-richtlinien.

Derivative Finanzinstrumente werden im Direktbestand nicht eingesetzt. Im Spezialfonds kommen derivative Finanzinstrumente im begrenzten Maße zur Absicherung von Zins- und Kursrisiken sowie zur Risikominderung zum Einsatz.

Die Kapitalanlage erfolgt stets unter Berücksichtigung von Risikoaspekten.

Lagebericht

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko ist Teil des Marktrisikos und bezeichnet sämtliche nicht durch das Kreditrisiko abgedeckte, mit Risiken behaftete Engagements mit einem Ausfallpotential, das umfangreich genug ist, die Solvabilität oder die Finanzlage des Unternehmens zu gefährden. Durch eine breite Streuung bei der Kapitalanlage wird das Eingehen bedeutender Konzentrationsrisiken vermieden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko aus den Kapitalanlagen beschränkt sich auf Sichteinlagen bei Kreditinstituten, da die aus den übrigen Anlageformen entstehenden Risiken den Marktrisiken zugeordnet werden.

Dem Kreditrisiko in der passiven Rückversicherung wird durch eine systematische Auswahl der Rückversicherungspartner und Streuung bei der Weitergabe der Risiken Rechnung getragen.

Forderungen gegenüber den Rückversicherern nach Ratingklassen

AAA	AA	A	ohne Rating
0,0 %	14,1 %	85,9 %	0,1 %

Das Ausfallrisiko der Forderungen gegenüber Maklern/innen und Vertriebspartnern/innen wird regelmäßig untersucht und gesteuert. Gegenüber Versicherungsnehmern/innen wird diesem Risiko mittels eines IT-gestützten Inkasso- und Mahnwesens begegnet.

Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität, insbesondere nach Großschaden- und Massenschadenereignissen, erfolgt eine detaillierte Liquiditätsplanung und -steuerung, die weitgehend über kurzfristige Anlagen erfolgt. Durch Schadenein-schlussklauseln in den Rückversicherungsverträgen wird zusätzlich sichergestellt, dass im Fall von Großschäden Liquidität unverzüglich zur Verfügung steht.

Sonstige Risiken

Die sonstigen Risiken beinhalten neben dem operationellen Risiko das strategische und das Reputationsrisiko.

Ein operationelles Risiko besteht darin, dass die Fortführung der Geschäftstätigkeit durch die Kontinuität der wichtigsten Unternehmensprozesse und -systeme mit Hilfe der normalen Organisationsstrukturen nicht mehr gewährleistet werden kann. Das operationelle Risiko umfasst ebenfalls IT-Risiken und Rechtsrisiken. Auch in Zeiten der Digitalisierung mit all ihren Chancen, genießen der Schutz der personen-bezogenen Daten und die IT-Sicherheit höchste Priorität.

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen. Hierzu zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht an ein geändertes Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aufgrund einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens ergibt.

Lagebericht

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse kann den Verpflichtungen aus bestehenden Versicherungsverträgen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen nachkommen. Zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) sind Eigenmittel deutlich über dem gesetzlich geforderten Maß vorhanden.

Die Ergebnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung zeigen, dass die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse selbst bei ungünstigen Änderungen der Risikosituation in der Lage ist, die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten und die gesetzlichen Solvenzkapitalanforderungen noch zu übertreffen.

Mit dem vorhandenen Risikomanagement-System wird die rechtzeitige Identifizierung, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse haben, sichergestellt. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab.

Nach Jahrzehnten einer moderaten Preisentwicklung ist die Inflation, auch aufgrund der Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, im Jahr 2022 deutlich angestiegen. Für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse liegt das Augenmerk dabei insbesondere auf der Schadeninflation. Die Auswirkungen der Inflation auf das Risikoprofil und die Solvenzlage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse wurden in der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung 2022 untersucht. Wesentliche Auswirkungen haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine am 24. Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis in Europa dar, das nicht nur in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung der Unternehmen deutliche Spuren hinterlassen hat. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen unmittelbar und anhaltend bis in die privaten Haushalte spürbar.

Die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigten sich bereits unmittelbar im abgelaufenen Geschäftsjahr, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Güter- und Finanzmärkte haben. Aussagen über die Dauer der Krise sind gegenwärtig kaum möglich.

Die Prognosen zur Zinsentwicklung mit aktuell steigenden Zinsen, die anhaltend hohe Inflation und die gesamtpolitische Lage lassen sich hinsichtlich ihres Einflusses auf den Binnenmarkt nicht sicher vorhersagen. Umso wichtiger ist die Erkenntnis, dass sich die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse auch nach den letzten drei Krisenjahren durch den hohen Zuspruch der Versicherten im Geschäftsgebiet solide und wirtschaftlich stabil behaupten konnte. Wir gehen zuversichtlich an die kommenden Herausforderungen heran.

Als Wohngebäudeversicherer mit einem hohen Marktanteil und einem dichten Netz von Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet, sehen wir gute Chancen durch unseren serviceorientierten Beratungsansatz bestehende Kundenbindungen weiter

Lagebericht

zu festigen und auszubauen. Darum ist die Unternehmensstrategie darauf ausgelegt, das Geschäft auch in den übrigen von der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse betriebenen Sparten aus eigener Kraft ertragsorientiert zu heben.

Durch unser Aus- und Weiterbildungsprogramm wirken wir den Auswirkungen des demographischen Wandels und dem Fachkräftemangel in unserer Region entgegen. Unsere Geschäftsstellenleiter/innen, die zu einem großen Teil das Ausbildungsprogramm der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse durchlaufen haben, werden auf dem Weg in die Selbständigkeit intensiv vorbereitet und begleitet. Sie übernehmen bereits in jungen Jahren die Verantwortung für eine Geschäftsstelle. Unser zielgruppenorientierter Marktauftritt, zum Beispiel in den sozialen Medien, unterstützt diese Entwicklung positiv. Der stetige Ausbau digitaler Services für unsere Kundinnen und Kunden rundet unser persönliches Betreuungskonzept ab.

Mit Blick auf die steigenden Zinsen am Kapitalmarkt werden die Kapitalerträge wieder ansteigen. Wir sehen darin die Chance, dass auch das nichtversicherungstechnische Ergebnis in der Zukunft wieder einen steigenden, positiven Beitrag zum Geschäftsjahresergebnis beitragen wird. Die Kapitalanlagestrategie der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse hat sich bewährt und setzt weiter konsequent auf Sicherheit.

Das Schadenaufkommen ist zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung unauffällig.

Im Rahmen einer mittelfristigen Planung, die dem Aufsichtsrat in der Herbstsitzung 2022 dargelegt wurde, wird für 2023 von einem auskömmlichen Ergebnis ausgegangen. Bei durchschnittlichen Schadenquoten ist, vor Berücksichtigung der rückversicherungsrelevanten Anteile, ein Gesamtbruttoergebnis für 2023 in Höhe von 8.105 TEUR und für 2024 in Höhe von 7.832 TEUR geplant. Unter Berücksichtigung der Rückversicherung und vor Steuern ergibt sich für 2023 ein geplantes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.131 TEUR.

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, da die Schadeneintritte und Schadenhöhen im Versicherungsgeschäft zufallsbehaftet sind. Die Struktur der Schäden hat auch maßgeblichen Einfluss auf den Anteil der Rückversicherungsbeiträge. Die solide Rückversicherungsstruktur, die sehr gute Eigenkapitalausstattung und die konservative Schadenreservierungspolitik des Unternehmens werden mögliche Schwankungen beherrschbar machen.

Derzeit lassen sich unter Abwägung der Chancen und Risiken keine Entwicklungen erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

Aurich, 31. März 2023

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Thomas Weiss
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken
Mitglied des Vorstandes

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2022

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2022

Anhang

des Jahresabschlusses 2022

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			<u>413.366,00</u>	413.366,00	419
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.775.566,70		2.280
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			4.738.683,34		3.777
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.480.588,19				27.692
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.737.856,00				10.519
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.318.042,77				857
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namenschuldverschreibungen	30.765.000,00				32.065
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>1.000.000,00</u>	31.765.000,00			1.500
5. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>15.300.000,00</u>	<u>84.601.486,96</u>		92.115.737,00	13.550
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer	806.556,43				641
2. Versicherungsvermittler	<u>413.133,84</u>	1.219.690,27			242
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.148.310,24		1.685
III. Sonstige Forderungen			<u>694.908,73</u>	3.062.909,24	496
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			555.152,55		610
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand			<u>6.162.399,20</u>	6.717.551,75	4.081
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			105.503,54		114
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>375.522,34</u>	481.025,88	394
Summe der Aktiva				102.790.589,87	100.922

Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I. Trägerkapital		511.291,88		511
II. Gewinnrücklagen				
satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	37.478.822,09			36.032
andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	37.478.822,09		0
III. Jahresüberschuss		<u>715.669,38</u>	38.705.783,35	1.483
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	9.477.724,55			8.676
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.636.632,12</u>	7.841.092,43		1.434
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	50.248.492,71			39.880
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>20.217.336,54</u>	30.031.156,17		10.863
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	116.026,01			116
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	116.026,01		0
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		12.215.819,00		13.201
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	30.775,00			32
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.298,00</u>	<u>20.477,00</u>	50.224.570,61	11
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.034.876,00		5.580
II. Steuerrückstellungen		0,00		0
III. Sonstige Rückstellungen		<u>2.406.881,00</u>	8.441.757,00	2.292
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	3.367.054,95			3.344
2. Versicherungsvermittlern	<u>928.089,33</u>	4.295.144,28		1.018
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		506.573,06		515
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>612.921,72</u>	5.414.639,06	545
davon: aus Steuern: 468.229,91 EUR (Vorjahr 419.106,70 EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr 2.778,89 EUR)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten			3.839,85	5
Summe der Passiva			102.790.589,87	100.922

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

I. Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	49.097.110,64			46.246
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	16.419.512,45	32.677.598,19		14.543
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	801.587,57			451
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>202.367,73</u>	<u>599.219,84</u>	32.078.378,35	119
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			17.966,26	20
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	29.589.981,56			21.624
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>11.695.167,13</u>	<u>17.894.814,43</u>		5.190
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Bruttobetrag	10.368.918,98			-95
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>9.354.532,50</u>	<u>1.014.386,48</u>	18.909.200,91	-1.104
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen				
Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen			-499,00	0
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		13.563.965,05		12.776
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>3.921.934,62</u>	9.642.030,43	3.977
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			910.454,03	878
7. Zwischensumme			2.635.158,24	4.272
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-985.233,34	1.211
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			3.620.391,58	3.061
Übertrag:			3.620.391,58	3.061

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Übertrag:				3.620.391,58	3.061
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		198.068,85			129
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	567.583,67				553
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>491.028,24</u>	1.058.611,91			510
c) Erträge aus Zuschreibungen		12.440,00			52
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>9.716,00</u>	1.278.836,76		46
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		313.746,36			309
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.824.896,60			163
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>12.263,00</u>	<u>2.150.905,96</u>	-872.069,20	0
3. Sonstige Erträge				4.833.435,40	5.042
4. Sonstige Aufwendungen				5.306.511,11	5.688
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				2.275.246,67	3.235
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.514.569,64		1.725
7. Sonstige Steuern			<u>45.007,65</u>	1.559.577,29	27
8. Jahresüberschuss				715.669,38	1.483

Anhang

Gliederung und Bewertung

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß der in § 2 RechVersV vorgesehenen Formblätter. Dabei wurde die Bilanz entsprechend dem für alle Versicherungsunternehmen geltenden Formblatt 1 gegliedert; die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Formblatt 2 für Schaden- und Unfallversicherungen.

Bei der Bewertung der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, die besonderen Vorschriften für Versicherungsunternehmen und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Kapitalanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten des Bilanzstichtages nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; das Wertaufholungsgebot wird beachtet. Für einen Teilbestand der Inhaberschuldverschreibungen mit Buchwerten in Höhe von 7.949 TEUR wird zum 31. Dezember 2022 erstmalig das Wahlrecht nach § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB in Anspruch genommen. Die Bewertung erfolgt insoweit nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Namenschuldverschreibungen sind gemäß § 341c HGB mit den Nominalwerten angesetzt.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten angesetzt.

Forderungen

Forderungen sind unter Berücksichtigung von Pauschalwertberichtigungen und ggf. Einzelwertberichtigungen mit den Nominalwerten angesetzt.

Anhang

Sonstige Vermögensgegenstände

Sachanlagen einschließlich **geringwertiger Wirtschaftsgüter** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind mit den Nominalwerten angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Geschäft sind unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen Vorschriften nach dem 1/360-System berechnet. Beim Kostenabzug wurde der BMF-Erlass vom 30. April 1974 berücksichtigt. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen den Rückversicherungsverträgen. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft sind die Beitragsüberträge gemäß den Angaben der Zedenten gestellt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wird grundsätzlich durch Einzelbewertung ermittelt. Darüber hinaus wird eine Spätschadenrückstellung für die vor dem Bilanzstichtag eingetretenen, bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung noch nicht gemeldeten, Versicherungsfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgt in Anlehnung an den BMF-Erlass vom 22. Februar 1973.

Schwankungsrückstellungen wurden entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen**, inkl. der Stornorückstellung für zu erwartende Beitragsausfälle, wurden aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft sind die Rückstellungen überwiegend gemäß den Angaben der Zedenten eingestellt bzw. in geringem Umfang geschätzt.

Andere Rückstellungen

Die Barwerte der **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck bewertet. Der Rechnungszins beträgt unter Zugrundelegung einer Restlaufzeit von 15 Jahren 1,78 % (Vorjahr 1,9 %). Als Gehaltstrend wurden 2,75 % (Vorjahr 2,5 %) berücksichtigt. Als Rententrend wurden 2,25 % angesetzt.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Soweit die Angaben der Werte in „TEUR“ erfolgen, sind Abweichungen durch Rundungen in Höhe von 1 TEUR möglich.

Anhang

Erläuterungen zu den Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	Bilanz- werte 01.01.22 TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schrei- bungen TEUR	Ab- schrei- bungen TEUR	Bilanz- werte 31.12.22 TEUR	Zeit- werte 31.12.22 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	419	168	0	0	0	174	413	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.280	542	0	0	0	47	2.776	14.751
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Beteiligungen	3.777	952	0	0	12	3	4.739	7.895
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.692	0	0	0	0	1.211	26.481	26.481
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.519	1.500	0	1.718	0	564	9.738	8.653
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	857	500	0	39	0	0	1.318	1.198
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	32.065	200	0	1.500	0	0	30.765	27.555
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.500	0	0	500	0	0	1.000	931
5. Einlagen bei Kreditinstituten	13.550	10.750	0	9.000	0	0	15.300	15.300
6. Summe B III.	86.183	12.950	0	12.757	0	1.775	84.601	80.118
Zwischensumme B. I. bis III.	92.241	14.444	0	12.757	12	1.825	92.116	102.764
Insgesamt	92.660	14.613	0	12.757	12	1.999	92.529	102.764

Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts der Kapitalanlagen:

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten der Pos. B I. wurden nach dem Sach- und Ertragswertverfahren ermittelt. Sämtliche Werte wurden in 2022 überprüft. Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen unter Pos. B II. erfolgte nach der Equity-Methode oder dem Ertragswertverfahren. Die Bemessung der Zeitwerte der Kapitalanlagen zu Pos. B III. 3. und 4. erfolgte unter Anwendung aus der Zinsstruktur abgeleiteter Renditen für Pfandbriefe. Bei Kapitalanlagen zu Pos. B III. 5. wurden die Nominalbeträge ausgewiesen. Die übrigen Kapitalanlagen unter B III. 1. und 2. wurden entsprechend § 56 Abs. 2 und 3 RechVersV bewertet. Unter den Inhaberschuldverschreibungen werden Papiere mit Buchwert in Höhe von 7.949 TEUR ausgewiesen, deren beizulegender Zeitwert 6.864 TEUR zum 31. Dezember 2022 beträgt. Weiterhin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 3.399 TEUR aus Namensschuldverschreibungen (3.210 TEUR), Schuldscheindarlehen (69 TEUR) und Hypothekenforderungen (120 TEUR). Auf eine Abschreibung in Höhe der zinsinduzierten stillen Lasten wurde verzichtet, da die entsprechenden Papiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen und keine Ausfallrisiken erkennbar sind.

Anhang

Zu B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Bilanzwert EUR
a) mit Geschäfts- und anderen Bauten	7	2.349.072,62
b) mit Wohnbauten	2	283.423,83
c) ohne Bauten	2	143.070,25
insgesamt	11	2.775.566,70

Die laufenden Abschreibungen zum Bilanzstichtag betragen 47.385,80 EUR. Ein Grundstück ohne Bauten mit einem Buchwert von 329,78 EUR ist mit einem Erbbaurecht belastet.

Per 1. Januar 2022 wurde eine Liegenschaft in Aurich erworben. In den Grundstücken mit Geschäfts- und anderen Bauten ist ein Gebäude für die eigene Verwaltung enthalten.

Zu B II. Kapitalanlagen in Beteiligungen

	Anteile am Kapital in %	Eigenkapital gem. §266 Abs. 3 HGB in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf	0,88%	202.140	2.507
ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf	0,50%	75.997	3.686
TLN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover	0,25%	68.529	11.368
Consal Beteiligungsgesellschaft AG, München	0,26%	295.423	10.476
ÖKORENTA ÖKOstabil 7, Aurich	2,27%	45.865	4.305

Zu B III. Investmentanteile

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse hält 100 % der Anteile an einem gemischten Spezialfonds mit einem Buchwert von 26.480.588,19 EUR (Zeitwert 26.480.588,19 EUR). Im Geschäftsjahr wurde aus dem Spezialfonds keine Ausschüttung vorgenommen. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht.

Zu C. Forderungen

Es bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 38.188,90 EUR.

Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind sonstige vorausgezählte Verwaltungskosten des folgenden Jahres sowie abgegrenzte Zinsen in Höhe von 105.503,54 EUR enthalten.

Anhang

Erläuterungen zu den Passiva

Zu A. Eigenkapital

	2021 EUR	2022 EUR
I. Trägerkapital	511.291,88	511.291,88
II. Gewinnrücklage		
1. satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	36.031.624,11	37.478.822,09
2. andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	1.482.988,41	715.669,38
Insgesamt	38.025.904,40	38.705.783,35

Zu B. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen gesamt

	2021 EUR	2022 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	9.100.699,62	9.831.873,42
Verbundene Hausratversicherung	2.126.750,39	2.172.773,33
Verbundene Gebäudeversicherung	31.581.851,99	38.241.972,17
Sonstige Sachversicherungen	7.972.929,81	10.075.241,50
Gesamt	50.782.231,81	60.321.860,42
Haftpflichtversicherungen	8.324.442,75	8.187.299,30
Gesamt	59.106.674,56	68.509.159,72
Für übernommene Versicherungen	2.798.079,50	3.579.677,55
Insgesamt	61.904.754,06	72.088.837,27

II. Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2021 EUR	2022 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	5.133.364,16	6.221.732,30
Verbundene Hausratversicherung	1.165.017,80	1.141.773,74
Verbundene Gebäudeversicherung	18.675.722,46	25.503.422,64
Sonstige Sachversicherungen	5.107.082,27	6.808.013,96
Gesamt	30.081.186,69	39.674.942,64
Haftpflichtversicherungen	7.155.468,52	7.108.280,07
Gesamt	37.236.655,21	46.783.222,71
Für übernommene Versicherungen	2.642.918,52	3.465.270,00
Insgesamt	39.879.573,73	50.248.492,71

Anhang

IV. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen

	Stand 31.12.2021 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen				
Feuer- und Sachversicherungen				
Feuerversicherung	3.365.820,34	0,00	343.987,34	3.021.833,00
Verbundene Hausratversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene Gebäudeversicherung	8.145.390,00	0,00	744.846,00	7.400.544,00
Sonstige Sachversicherungen	1.588.819,00	204.623,00	0,00	1.793.442,00
Gesamt	13.100.029,34	204.623,00	1.088.833,34	12.215.819,00
Haftpflichtversicherungen	101.023,00	0,00	101.023,00	0,00
Gesamt	13.201.052,34	204.623,00	1.189.856,34	12.215.819,00
Für übernommene Versicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	13.201.052,34	204.623,00	1.189.856,34	12.215.819,00

Zu C.

Andere Rückstellungen

	EUR	Stand 31.12.2022 EUR
I. Pensionsrückstellungen		
a) Rückstellungen für Versorgungszusagen	6.032.349,00	
b) Rückstellungen für Verpflichtungen aufgrund des Gesetzes zu Art. 131 GG	2.527,00	6.034.876,00
II. Steuerrückstellungen		0,00
III. Sonstige Rückstellungen für		
a) Beiträge an die Versicherungsaufsicht	3.000,00	
b) Kosten des Jahresabschlusses	80.000,00	
c) Kosten des Jahresberichtes	3.000,00	
d) Urlaubsverpflichtungen	179.432,00	
e) Beiträge an die Berufsgenossenschaft	20.000,00	
f) Provisionen und Ausgleichsansprüche	1.902.700,00	
g) Sonstige	218.749,00	2.406.881,00
Insgesamt		8.441.757,00

(Vorjahr 7.872.693,00)

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB infolge der gesetzlich vorgeschriebenen Ausweitung des Zinsermittlungszeitraumes von 7 auf 10 Jahre beläuft sich auf 343.599 EUR.

Anhang

Latente Steuern sind für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen zu ermitteln. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 29,65 % zu Grunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wäre in der Bilanz als passive latente Steuer anzusetzen. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht.

Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und sonstigen Rückstellungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in der Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu 1. Beiträge

Gebuchte Bruttobeiträge

	2021 EUR	2022 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	4.861.323,00	4.722.100,08
Verbundene Hausratversicherung	4.613.997,74	4.766.350,55
Verbundene Wohngebäudeversicherung	21.920.904,23	23.806.708,88
Sonstige Sachversicherungen	7.814.090,92	8.801.649,75
Gesamt	39.210.315,89	42.096.809,26
Haftpflichtversicherungen	4.923.609,73	4.928.688,41
Gesamt	44.133.925,62	47.025.497,67
Für übernommene Versicherungen	2.112.169,41	2.071.612,97
Insgesamt	46.246.095,03	49.097.110,64

Verdiente Bruttobeiträge

	2021 EUR	2022 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	4.909.242,00	4.734.482,08
Verbundene Hausratversicherung	4.609.075,74	4.697.106,55
Verbundene Wohngebäudeversicherung	21.626.733,23	23.229.564,88
Sonstige Sachversicherungen	7.615.875,92	8.604.339,75
Gesamt	38.760.926,89	41.265.493,26
Haftpflichtversicherungen	4.930.318,73	4.917.663,41
Gesamt	43.691.245,62	46.183.156,67
Für übernommene Versicherungen	2.103.562,05	2.112.366,40
Insgesamt	45.794.807,67	48.295.523,07

Verdiente Nettobeiträge

	2021 EUR	2022 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	2.368.619,85	2.174.987,40
Verbundene Hausratversicherung	4.561.108,33	4.658.522,91
Verbundene Wohngebäudeversicherung	16.881.894,91	17.293.010,94
Sonstige Sachversicherungen	4.065.055,99	4.437.110,25
Gesamt	27.876.679,08	28.563.631,50
Haftpflichtversicherungen	3.473.084,27	3.491.788,42
Gesamt	31.349.763,35	32.055.419,92
Für übernommene Versicherungen	21.506,11	22.958,43
Insgesamt	31.371.269,46	32.078.378,35

Anhang

Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2021 EUR	2022 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.165.702,34	2.700.043,14
Verbundene Hausratversicherung	719.470,00	694.347,52
Verbundene Wohngebäudeversicherung	14.909.434,69	27.065.718,71
Sonstige Sachversicherungen	2.936.667,81	6.179.786,59
Gesamt	19.731.274,84	36.639.895,96
Haftpflichtversicherungen	878.126,16	1.077.820,21
Gesamt	20.609.401,00	37.717.716,17
Für übernommene Versicherungen	919.322,82	2.241.184,37
Insgesamt	21.528.723,82	39.958.900,54

Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2021 EUR	2022 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.120.371,53	1.102.085,82
Verbundene Hausratversicherung	1.322.593,23	1.359.180,22
Verbundene Wohngebäudeversicherung	6.065.098,81	6.561.066,71
Sonstige Sachversicherungen	2.206.411,08	2.480.868,50
Gesamt	10.714.474,65	11.503.201,25
Haftpflichtversicherungen	1.407.035,00	1.443.024,90
Gesamt	12.121.509,65	12.946.226,15
Für übernommene Versicherungen	654.395,20	617.738,90
Insgesamt	12.775.904,85	13.563.965,05

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für selbst abgeschlossene Versicherungen entfallen 5.580 TEUR (Vorjahr 5.157 TEUR) auf den Abschluss von Versicherungsverträgen und 7.366 TEUR (Vorjahr 6.964 TEUR) auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Anhang

Rückversicherungssaldo

	2021 EUR	2022 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.263.322,72	692.940,89
Verbundene Hausratversicherung	35.425,41	33.225,74
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.663.954,15	-8.376.352,41
Sonstige Sachversicherungen	1.571.563,61	-710.228,10
Gesamt	4.534.265,89	-8.360.413,88
Haftpflichtversicherungen	1.335.505,64	392.182,69
Gesamt	5.869.771,53	-7.968.231,19
Für übernommene Versicherungen	490.109,53	-786.258,34
Insgesamt	6.359.881,06	-8.754.489,53

+ = zugunsten Rückversicherer

Der Rückversicherungssaldo ergibt sich aus den GuV-Positionen 1., 3. und 5. Der versicherungstechnischen Rechnung.

Zu 9.

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2021 EUR	2022 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	561.393,54	374.794,31
Verbundene Hausratversicherung	2.401.258,93	2.475.960,30
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-2.275.750,24	-1.818.553,83
Sonstige Sachversicherungen	1.026.059,83	440.580,17
Gesamt	1.712.962,06	1.472.780,95
Haftpflichtversicherungen	1.308.396,36	2.107.909,16
Gesamt	3.021.358,42	3.580.690,11
Für übernommene Versicherungen	39.734,50	39.701,47
Insgesamt	3.061.092,92	3.620.391,58

Anhang

Sonstige Angaben

Grundlagen der Anstalt

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

	Anteile am Trägerkapital	Anschrift
Ostfriesische Landschaft	50%	Georgswall 1 - 5, 26603 Aurich
Landschaftliche Brandkasse Hannover	25%	Schiffgraben 4, 30159 Hannover
Sparkassenverband Niedersachsen	25%	Schiffgraben 6 - 8, 30159 Hannover

Angaben zur Gewinnverwendung

Satzungsgemäß beschließt die Trägerversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates über die Verwendung des Gewinns.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter/innen, Personalaufwendungen

	2021 TEUR	2022 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter/innen im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	5.047	5.237
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter/innen im Sinne des § 92 HGB	611	603
3. Löhne und Gehälter	5.337	5.575
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.272	1.291
5. Aufwendungen für Altersversorgung	125	438
6. Aufwendungen insgesamt	12.392	13.144

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2021	2022
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	9.534	8.644
Verbundene Hausratversicherung	30.520	30.472
Verbundene Wohngebäudeversicherung	76.150	73.821
Sonstige Sachversicherungen	37.582	37.850
Gesamt	153.786	150.787
Haftpflichtversicherungen	50.117	50.360
Gesamt	203.903	201.147

Anhang

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Es sind keine Vermögensgegenstände verpfändet, zur Sicherung übertragen oder hinterlegt worden. Auf den Aktienbesitz bei der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG besteht noch eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 11.504,07 EUR.

Als Mitglied des Verbandes öffentlicher Versicherer haben wir satzungsgemäß einen Anteil von 19.760,00 EUR an dem Stammkapital des Verbandes übernommen. Unsere Haftung ist auf diesen Betrag, der noch nicht eingefordert ist, begrenzt.

Als Mitglied des Solidaritätspools der öffentlichen Versicherer haben wir eine Deckungszusage gegeben, bestimmte Terrorismusgroßschäden solidarisch zu tragen. Die Haftung ist auf 1,72 Mio. EUR beschränkt.

Mit einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsfällen wird nicht gerechnet, sofern keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten.

Organe

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge nach § 285 Abs. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben zu den Mitgliedern der Trägerversammlung, des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 6 bis 9 zu finden.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und Hinterbliebene wurden Ruhegehälter in Höhe von 167.449,98 EUR gezahlt. Die hierfür erforderliche Rückstellung beläuft sich auf 3.169.375,00 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse insgesamt 79.500,00 EUR.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates wurden nicht gewährt.

Sonstige Angaben

Als Aufwand für den Abschlussprüfer sind im Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen 64.260 EUR angefallen.

Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht vorgenommen.

Anhang

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse insgesamt tätigen angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Vorstand) ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	Jahresdurchschnitt 2022		
	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	40	31	71
Teilzeitbeschäftigte	4	26	30
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	44	57	101
Auszubildende	5	7	12
Insgesamt	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	49	64	113

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat sich keine veränderte Einschätzung der geschilderten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Alle im Wirtschaftsbericht genannten Fakten, die Einschätzung der Prognoseberichterstattung und die Darstellung der Chancen und Risiken haben unverändert Gültigkeit.

Aurich, 31. März 2023

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Thomas Weiss
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken
Mitglied des Vorstandes

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse, Aurich — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE (BRUTTOBETRAG) – TEILSCHADENRÜCKSTELLUNG FÜR BEKANNTE UND UNBEKANNTE VERSICHERUNGSFÄLLE

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse zum 31. Dezember 2022 wird eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) in Höhe von TEUR 50.248 ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 48,9 % an der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) setzt sich aus verschiedenen Teilschadenrückstellungen zusammen, wobei die Teilschadenrückstellungen für bekannte Versicherungsfälle und für unbekanntes Versicherungsfälle (Spätschäden) den ganz überwiegenden Teil der Gesamtrückstellung ausmachen.

Die Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle wird nach dem Einzelbewertungsgrundsatz je Schadenfall anhand der Schadenmeldungen oder anhand von Erfahrungswerten der Schadenabteilung ermittelt. Die Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle (Spätschadenrückstellung) wird auf Basis von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet.

Die bei der Bewertung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle zur Anwendung kommenden Methoden sowie die eingehenden Berechnungsparameter werden durch Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beeinflusst. Die Bewertung unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe. Infolgedessen und aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung für den Jahresabschluss war die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) - Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) sind im Abschnitt „Versicherungstechnische Rückstellungen“ im Anhang enthalten.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüferische Reaktion

Zur Prüfung der Bewertung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle haben wir risikoorientiert folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

Zunächst haben wir uns ein Verständnis der Prozesse zur Ermittlung der in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der wesentlichen in den Schadenregulierungsprozessen enthaltenen internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Schätzungen sicherstellen sollen, durchgeführt.

Wir haben für eine bewusste risikoorientierte Auswahl die Schadenakten zu einzelnen Schadenfällen eingesehen, die jeweilige Schätzung der voraussichtlichen Schadenhöhe auf Angemessenheit geprüft und so die zutreffende Bewertung der entsprechenden Einzelrückstellungen je Schadenfall in der Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle nachvollzogen.

Das Verfahren zur Berechnung der Spätschadenrückstellung haben wir auf Angemessenheit und methodische Richtigkeit hin beurteilt. Darüber hinaus haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bewertungsverfahren verwendeten Daten und die Angemessenheit der Parameter sowie die rechnerische Richtigkeit der Bewertung geprüft.

Wir haben eigene aktuarielle Schätzungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) für bestimmte Versicherungszweige durchgeführt, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen bewusst ausgewählt haben, und unsere Ergebnisse mit den Berechnungen der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse verglichen. Bei diesen Prüfungshandlungen haben wir interne Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik hinzugezogen.

Darüber hinaus haben wir die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 18. November 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. März 2022 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ole Keppeler.

Hamburg, 3. April 2023

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Volkmer
Wirtschaftsprüfer

Keppeler
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die satzungsgemäßen Aufgaben im Berichtsjahr wahrgenommen und während des Berichtsjahres aufgrund regelmäßiger Berichterstattung die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. In den zwei turnusmäßig stattfindenden Sitzungen berichtete der Vorstand über die Geschäftslage, Geschäftsentwicklung und Risikosituation. Weiterhin hat der Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Risikolage des Unternehmens den Aufsichtsrat quartalsweise schriftlich informiert. Die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand tauschten sich zudem regelmäßig über die wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen aus. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2022, insbesondere mit dem Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Ergebnisplanung sowie den Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den Planungen. Der Aufsichtsrat wurde ebenfalls über den Stand der aktuellen Risikosituation gemäß der aufsichtsrechtlichen Solvabilität unterrichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der durch den Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben rechtzeitig vor der Bilanzsitzung den Jahresabschluss nebst Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers erhalten. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er stellte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss fest und empfiehlt der Trägerversammlung, den Abschluss in der vorgelegten Form zu bestätigen.

Aufsichtsrat und Vorstand bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und haben ihre Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr an diesen Grundsätzen ausgerichtet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.

Aurich, den 4. Mai 2023

Rico Mecklenburg

Landschaftspräsident
und Vorsitzender des Aufsichtsrates